

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

9. Juni 1949.

354/J

Anfrage

der Abg. S c h w e i n b e r g e r , R a i n e r , I n g . S t r o b l
und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen,

betreffend Grundverkauf durch die Österreichischen Bundesforste.

-.-.-.-

Die Belebung der Bau- und Siedlungstätigkeit ist eine sichtbare Folge des allmählichen Aufstieges der österreichischen Wirtschaft. Diese private Bautätigkeit zu fördern ist ein Gebot wirtschaftlicher Vernunft.

Aus allen Teilen Österreichs erreichen die anfragesteller Klagen, dass der Erwerbung von Bauplätzen gerade die Staatsforste grosse Schwierigkeiten bereiten. Der Verkauf von Bauplätzen wird auch dann verweigert, wenn es sich um ertragslose, zerstreute Grundstücke, wie z.B. in Mittersill, Hofgastein und Altenmarkt handelt. Als Grund dieses Verhaltens wird die Verweigerung der Genehmigung seitens des Bundesministeriums für Finanzen angegeben.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

Anfrage:

Warum wurde seitens des Bundesministeriums für Finanzen die Zustimmung zum Verkauf der Bauplätze aus dem Besitze der Staatsforste bisher verweigert?

-.-.-.-